

## **EDBI-Kommission für Organisation und Betrieb**

### **Sitzung in Berlin**

### **Herbert Partzsch**

Die EDBI-Kommission für Organisation und Betrieb führte am 13. November 2000 unter Leitung von *Dr. Claudia Lux* (Zentral- und Landesbibliothek Berlin) in der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen eine weitere Sitzung durch.

Ursprünglich war diese als letzte Sitzung der Kommission für Organisation und Betrieb im Verlauf der Abwicklung des EDBI vorgesehen. Der Deutsche Bibliotheksverband mit seinem Vorsitzenden *Dr. Arend Flemming* an der Spitze hat sich jedoch generell für eine Fortführung der Kommissionsarbeit im EDBI im Jahre 2001 ausgesprochen. Solange Personalkapazität vorhanden ist, wird die Kommission für Organisation und Betrieb wie bisher vom EDBI betreut.

Nachdem die Kommission auf den vorangegangenen Bibliothekartagen mit eigenen Beiträgen im Hauptprogramm vertreten war, wird zum 91. Deutschen Bibliothekartag in Bielefeld am 4. April 2001 von 13:30 bis 15:30 Uhr eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „*Wieviel Management brauchen Bibliotheken?*“ durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll sowohl eine Bilanz über die Kommissionsarbeit der letzten Jahre gezogen als auch auf aktuelle und in der Diskussion befindliche Managementfragen hingewiesen werden.

Im Herbst 2000 hat die letzte in Zusammenhang mit der Kommission bestehende Expertengruppe ihre Arbeit erfolgreich beendet. Unter Leitung von *Barbara Jedwabski* (Universitätsbibliothek Dortmund) hat diese gemeinsame Expertengruppe von DBI, VdDB und vba eine Publikation mit dem Titel *Arbeitsvorgänge in wissenschaftlichen Bibliotheken (AVWB): Beschreibung und Bewertung nach dem Bundes-Angestellentarifvertrag (BAT)* erarbeitet. Dieser mit der Nummer 201 als letzter in der Reihe dbi-materialien erschienene Band richtet sich an die Angestellten in wissenschaftlichen Bibliotheken und an die Personalsachbearbeiter.

Die Kommission setzt sich für die Erhaltung und Weiterführung der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) ein. Die im Rahmen des Projektes „*Entwicklung eines interaktiven Programmsystems zur Online-Erfassung der Fragebogendaten der öffentlichen Bibliotheken sowie die Bereitstellung der statistischen Auswertungen*“ mit Unterstützung der Deutschen Forschungs-gemeinschaft auf eine moderne Plattform umgestellte DBS muss im EDBI solange personell abgesichert werden, bis sie durch einen anderen Träger übernommen wird.

In der zurückliegenden Zeit hat sich die Kommission schwerpunktmäßig mit organisatorischen Veränderungen in Bibliotheken befasst. Insbesondere ist die teilweise im Rahmen des Projektes „NEW BOOK ECONOMY“ erarbeitete „*Virtuelle Darstellung von Organisationsveränderungen in Bibliotheken*“ (O/W) hervorzuheben. Unter <http://www.dbi-berlin.de/oiw/index.html> wird flexibel in graphischer und verbaler Form dargestellt, auf welche Weise sich Bibliotheken aller Sparten mit ihren Arbeitsabläufen und Strukturen den neuen Anforderungen anpassen und welche Rahmenbedingungen dabei wirksam werden. Inhalt und Aufmachung der Seiten haben in der Fachwelt durchweg freundliche Resonanz gefunden.

Für das Jahr 2001 hat sich die Kommission folgende Schwerpunkte vorgenommen:

- **Arbeitszeitmodelle**

Die Flexibilisierung der Arbeitszeit in den Bibliotheken liegt im Interesse der Bibliotheksmitarbeiter und trägt gleichfalls zu verbesserter Kundenorientierung bei. Während der Sitzung im Frühjahr 2000 in München haben sich die Kommissionsmitglieder ausführlich mit dem Arbeitszeitmodell der Münchner Stadtbibliothek bekannt gemacht. Unter Nutzung einer im EDBI angelegten Materialsammlung sollen die Erfahrungen einzelner Bibliotheken verallgemeinert und der bibliothekarischen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Nach Möglichkeit wird dazu ein Round Table durchgeführt.

- **Gegenseitiges Coaching**

Die wechselseitige Beratung von Bibliotheken im Sinne eines gegenseitigen Gebens und Nehmens erhält immer größere Bedeutung. Unterhalb der Ebene von offiziellen Gutachten tauschen Bibliothekare einer Bibliothek direkt vor Ort in einer anderen Bibliothek „Kompetenzen“ aus, dabei kann es sich um unterschiedliche Themen, positive oder negative Beispiele handeln. Es soll dargestellt werden, wie solch eine wechselseitige Beratung mit geringstmöglichem Aufwand organisiert und durchgeführt werden kann.

- **Wissensmanagement**

Innerhalb des „Modethemas“ Wissensmanagement will sich die Kommission mit Informationsfluss und Transparenz beschäftigen. Grundsätzlich kommt es darauf an, mit wenig Zeit einen großen Überblick über einen bestimmten Sachverhalt zu bekommen.

- **Soziale Kompetenzen als Leitungs- und Managementqualifikation**

Diesem Thema kommt auch im Bibliothekswesen zunehmende Bedeutung zu. Die Kommission wird an die Untersuchungen und Veröffentlichungen von Gerd Paul (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung) anknüpfen:

Vgl. Soziale Kompetenzen als Leitungs- und Managementqualifikation: Dokumentation einer Tagung / hrsg. von Gerd Paul. Berlin: EDBI, 2000. (dbi-ma-terialien; 200) und Paul, Gerd: Bibliotheks-Management : Leitung und Kooperation in wissenschaftlichen Bibliotheken – das Beispiel Berlin. Berlin: edition sigma, 2000.

